

1) Vorbereitung:

- **Auswahl der Hochschule (inklusive Bewerbung)**

Der Vorbereitungsstart begann für mich direkt in den ersten Wochen meines Masterstudiums. Es war für mich von Beginn meines Masterstudiums an mein Ziel, ein Semester im Ausland zu studieren. Schon bei der Einführungsveranstaltung der h_da habe ich Informationsbroschüren des International Offices erhalten und mich im Anschluss an meine Internetrecherche nach relevanten Partnerhochschulen und den Bewerbungsprozess gemacht. Nahezu alle Informationen sind auf der Website des International Office erhältlich. Ein kurz darauffolgender Termin mit dem International Office zur Klärung noch offener Fragen und dem Erhalt von Informationen aus erster Hand hat mich nochmals in meinem Vorhaben bestärkt, ein Auslandssemester zu absolvieren. Die „Hauptphase“ der Bewerbung (Erstellung Motivationsschreiben, Absprachen mit Lehrkräften bzgl. Learning Agreement) war ungefähr ein halbes Jahr vor Studienbeginn.

Die einzige Besonderheit an meiner Bewerbung war jedoch:

Da ich durch mein Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen im Fachbereich EIT bin und ich in Varna Wirtschaftsfächer belegen wollte, musste ich sowohl die Bestätigung von dem Auslandsbeauftragten aus dem Fachbereich Wirtschaft und EIT einholen.

- **Wohnungssuche**

Hier hat war das International Office in Varna sehr hilfsbereit. Sie hat mir eine Wohnung rausgesucht, welche ich mir mit zwei weiteren Erasmus Studenten teilte.

- **Versicherung**

Hier findet man im Internet sehr gute Angebote, die man auch online abschließen kann. Ich selbst habe eine Langzeit Auslands Krankenversicherung (ohne Selbstbeteiligung) abgeschlossen. Für 6 Monate habe ich hier circa 150 Euro gezahlt.

2) Formalitäten vor Ort:

- **Telefon-/ Internetanschluss**

Da ich mich in Europa aufgehalten habe, muss man hier nichts machen. Durch die neue EU-Regulierung kann man innerhalb Europa seinen Vertrag ohne weitere Kosten weiter benutzen.

- **Bank-/ Kontoeröffnung**

Hierfür habe ich mir ein Konto bei der DKB Bank eröffnet und eine Kreditkarte beantragt. Hierdurch konnte ich im Ausland ohne Kosten Geld abheben. Die Eröffnung des Kontos sowie Nutzung sind kostenlos.

3) Studium:

Auf der Seite der Hochschule waren alle Kurse mit Modulbeschreibung aufgelistet. Hierdurch konnte man sich im Vorhinein ein guten Überblick verschaffen, was einen im Modul auf einen zukommt. Insgesamt musste man 30 CP auswählen, was ich auch tat. In meinem Fall waren alles Erasmus Kurse. Das bedeutet, dass man die Kurse nur mit anderen Erasmus Studenten belegt. Man hatte auch die

Möglichkeit Kurse zu belegen, die dann auch von den bulgarischen Studenten besucht werden. Alle Kurse wurden auf Englisch gehalten.

Es kann sein, dass es zu Überschneidungen der einzelnen Kurse kommt, die man ausgewählt hat. Dementsprechend muss man möglicherweise vor Ort eine Kursänderung vornehmen. Bei mir kam das jedoch nicht vor.

Zu Beginn meines Semester war alles in Präsenz. Mitte Oktober ändert sich das jedoch zu Online Vorlesungen aufgrund der Pandemie. Die Prüfungen und Präsentationen wurden alle online abgehalten.

4) Alltag/ Freizeit:

Direkt an das Unigebäude grenzt der Seagarden, ein sehr schöner und großer Park am Meer, der sich wunderbar für Jogging Runde, Spaziergänge oder sonstiges Entspannen eignet. Zudem gibt es rund um das Gebäude der University of Economcis ausreichend Möglichkeiten, um sich einen Kaffee oder etwas zu Essen zu holen.

Varna ist eine Hafenstadt am Schwarzen Meer und nach der Hauptstadt Sofia und Europas Kulturhauptstadt 2019 Plovdiv die drittgrößte Stadt in Bulgarien. Von Varna aus fährt man etwa 20-30 Minuten zum Goldstrand und 90 Minuten zum Sonnenstrand und der dort gelegenen alten Stadt Nessebar. Für 2017 war Varna für den Titel „Eorpean Youth Capital“ nominiert und 2019 wurde Varna zur „European City of Sport“ gewählt.

Im Sommer ist in Varna aufgrund des Tourismus besonders in der Innenstadt und am Strand jede Menge los. Doch auch im Winter ist Varna nicht leer. Das liegt an den vielen Studenten und daran, dass die Bulgaren sehr ausgefreudig sind, wenn es beispielsweise darum geht, sich auf einen Kaffee zu treffen. In Varna kann man vieles zu Fuß machen und erreicht innerhalb von maximal 30 Minuten alles, was man braucht. Öffentliche Verkehrsmittel und Fahrräder sieht man jedoch vergleichsweise wenig. Ich persönlich, habe die vielen Wege zu Fuß sehr genossen, da Sie eine gute Möglichkeit sind, um mal runter zu kommen und ein wenig nachzudenken. Dennoch sollte man sich nicht davor scheuen, auch mal in ein Taxi zu steigen, wenn es notwendig ist oder man das gerne möchte, da man meistens schon für 2-3 Euro in kurzer Zeit am Ziel ist.

Von der Kriminalität, vor der man oft hört und gewarnt wurde, habe ich während meiner gesamten Zeit nichts mitbekommen. Dennoch sollte man Taxis online bestellen oder anrufen, wenn man sicher gehen möchte und kurz mal nachschauen, ob der Taxifahrer bei der Abfahrt auch den Zähler angestellt hat. Neben dem Studium bleibt ausreichend Zeit, um Land und Menschen kennen zu lernen. Da wir in der gesamten Zeit sehr viel Glück mit dem Wetter hatten, verbrachten wir besonders in den ersten Wochen, viel Zeit in den Beachbars am Strand. Es lohnt sich also, bei seinem Auslandsaufenthalt in Varna den Sommer mitzunehmen. In meiner Zeit habe ich Bulgarien und seine sehr interessante kommunistische Geschichte intensiv kennen gelernt und endlich etwas von Osteuropa gesehen. Vieles kann man sehr gut mit dem Bus oder dem Zug erreichen, aber auch die Mietkosten für ein Auto sind sehr gering. Nach Istanbul benötigt man (es sei denn man fliegt) etwa sechs Stunden mit dem Auto und acht Stunden mit dem Bus. Ansonsten fliegt man auch billig nach Polen, Rumänien und den anderen anliegenden Länder.

Bilder:



Abbildung 1: University of Economics



Abbildung 2: Der Hafen



Abbildung 3: Ausblick aus dem Studentenwohnheim

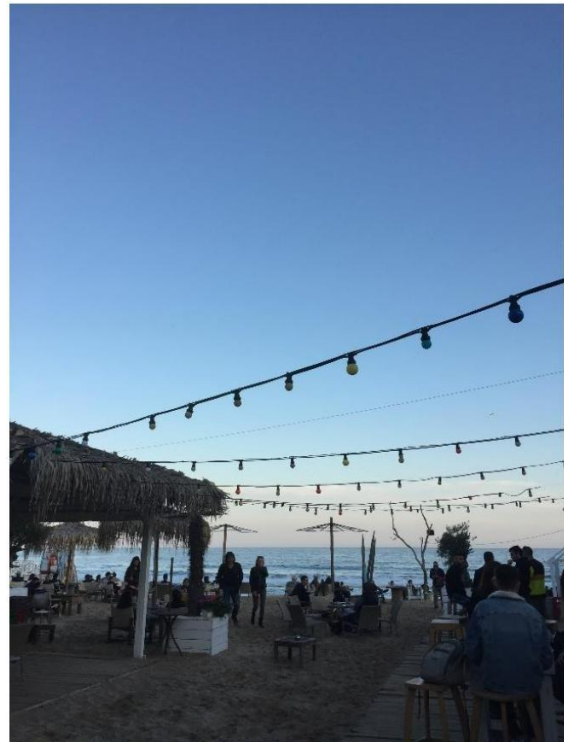


Abbildung 4: Stadtstrand